

## Amazons Alexa ordert auf Zuruf

Seattle. US-Amazon-Kunden können nun mehrere Millionen Produkte des weltgrößten Internet-Kaufhauses per Sprachbefehl ordern. Möglich macht das Alexa, Amazons digitale Assistentin, die auf Sprachkommandos reagiert und Teil des online vernetzten Lautsprechers Echo ist. Damit erweitert und vereinfacht Amazon die Möglichkeiten der Bestellung und Kundenbindung. Eine ähnliche Idee steckt hinter den Dash-Bestellknöpfen. *sf/lz 27-16*

## Penny macht Handys zu MDE-Geräten

Köln. Bis Jahresende will der Rewe-Discounter Penny die mobilen Datenerfassungsgeräte in allen Filialen durch handelsübliche Smartphones ersetzen. Eigens entwickelte Apps sollen den Funktionsumfang der Mobiltelefone erweitern und die herkömmlichen MDE-Geräte vollständig ablösen – etwa für die Erfassung des Wareneingangs oder für Bestellungen. Das geht aus dem kürzlich veröffentlichten Online-Geschäftsbericht 2015 der Rewe Group hervor. Vorteile der Consumer-Handhelds gegenüber Profi-Geräten sind die handliche Größe und kompakte Bauweise, die Leistungsfähigkeit sowie der günstige Preis. „Wir bringen die digitale Welt zum Marktmitarbeiter“, sagt Rewe-IT-Chef Jens Siebenhaar zum Einzug der Smartphone-Technologie auf die Verkaufsfläche und zur Mobilisierung des Filialpersonals. *sf/lz 27-16*

## Hermes stellt Pakete für Zalando zu

Hamburg. Hermes Germany wird neben DHL zweiter Logistikpartner von Zalando. Deutschland ist damit neben Großbritannien und Österreich der dritte Markt in Europa, in dem die Online-Plattform für Mode Pakete mit der Otto-Tochter zustellt. Zalando-Retouren konnten ohnehin bereits seit 2014 in Hermes-Paketshops bundesweit zurückgegeben werden. In Österreich liefert Hermes seit 2013 Sendungen für den Fashion-Anbieter aus, in Großbritannien sind die Unternehmen seit 2015 offiziell Partner. *we/lz 27-16*

## Aldi Frankreich wird kontaktlos und mobil

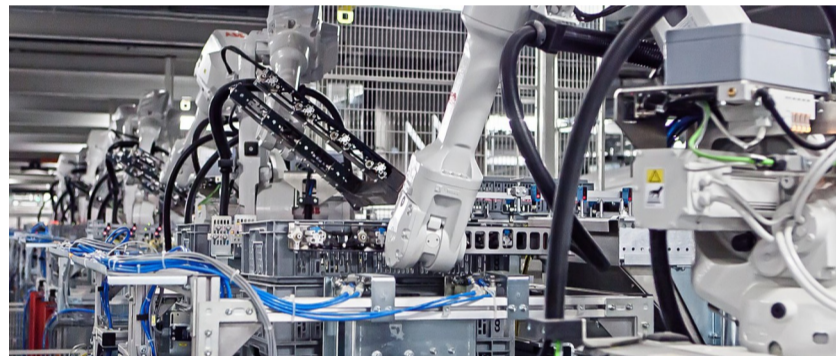
Paris. Aldi modernisiert die Kartenlesegeräte seiner rund 900 Filialen in Frankreich und macht diese fit für kontaktloses und mobiles Bezahlen per Plastikkarte oder Smartphone. Dazu liefert der Terminal-Hersteller Verifone rund 3.200 Geräte des Modells VX520. Auch in Deutschland arbeitet Verifone mit Aldi zusammen. Hierzulande hat sich Aldi Nord für das H5000 entschieden, den Nachfolger des weitverbreiteten Artema-Hybrid-Terminals. *sf/lz 27-16*

# Coop Schweiz strafft Lagerstrukturen

Großprojekt konzentriert Produktion, Logistik und Tiefkühlager – Hoher Automatisierungsgrad – Bahn-Transport weiter ausgebaut

Schafisheim. Eine mehrgeschossige Fabrik sowie ein zentrales Logistik- und Tiefkühlverteilzentrum hat die Coop Schweiz in der vergangenen Woche in Schafisheim in Betrieb genommen. Das Großprojekt setzt Maßstäbe bei Automatisierung und Nachhaltigkeit.

Für Joos Sutter, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Coop Schweiz, liegt der Vergleich auf der Hand: „Was der neue Gotthard-Basistunnel für die Schweiz, ist Schafisheim für die Coop-Logistik.“ Tatsächlich ist der Standort in der 3.000-Seelen-Gemeinde im Aargau verkehrstechnisch optimal angebunden und mittlerweile der größte innerhalb des Konzerns. Das Industrie- und Gewerbegebiet liegt unmittelbar neben der Hauptstraße 1 von Zürich nach Bern und verfügt über Anschlüsse an Autobahn und Schnellstraße. Schafisheim gilt als „Herzstück der Logistik- und Bäckereistrategie“ und bringt Coop vor allem bezüglich Effizienz, Qualität, Technologie und Nachhaltigkeit „einen riesigen Schritt weiter“, betont Sutter.



Leergut: Roboter sortieren Mehrweg-Kunststoffkisten, die statt Kartons im Einsatz sind.



Verbindung: Eine 162 m lange „Passerelle“ dient als Brücke zwischen den Gebäuden.

Auch Leo Ebnetter, Leiter der Direktion Logistik, sprach bei der Eröffnung in der vergangenen Woche von einem „neuen Zeitalter für Coop“. Das Projekt, das insgesamt 600 Mio. CHF kostete, basiert auf einer starken Konzentration von Produktion und Logistik. Als Spezialist für Industrie-, Hygiene- und Logistikplanung fungierte IE Food, Zürich, für die Schafisheim das bislang größte Projekt in ihrer fünfzigjährigen Geschichte war.

Für Geschäftsführer Theo Louwes setzt es Maßstäbe. Auf engstem Raum sei ein Standort vertikal realisiert worden mit Bäckerei, Konditorei, Logistikzentrum, Büros und Parkplätzen. Erdgeschoss und das erste unterirdische Geschoss nehmen dabei sogar den Lkw-Verkehr über das ganze Areal auf und lassen damit einen geräuscharmen Tag- und Nachtbetrieb zu. Das Nachfahrverbot auf einer öffentlichen Straße sei kein Thema mehr. „Da Baufläche bei den meisten verkehrstechnisch gut erschlossenen Projekten teuer und rar ist, kann man von Schafisheim nur lernen“, so Louwes.

Der Standort fungiert als regionale Verteilzentrale für die Belieferung von 350 Coop-Supermärkten sowie als nationale Tiefkühlverteilzentrale. Das vollautomatisierte TK-Lager funktioniert weitgehend ohne Menschen, lagert Paletten automatisch ein und aus, depalietiert und kommis-

sioniert bis hin zur Rollbehälter-Bereitstellung im Ausgang. Ein Kälteautomat kommissioniert Produkte aus den Warengruppen Molkerei, Ultrafrische, Fleischwaren und Convenience ebenfalls vollautomatisch. Pro Stunde sollen 6.500 Gebinde verarbeitet und 220 Rollbehälter vollautomatisch mit Ware beladen werden.

Das Shuttle-Lager des Kälteautomaten hat eine Kapazität von bis zu 336.000 Stellplätzen. „Im Lager arbeiten 119 Shuttles in sieben Gassen auf 17 Ebenen“, betont Ebnetter. In einer riesigen Leergutzentrale werden stündlich bis zu 3.200 Rollbehälter mit Retouren aus den Verkaufsstellen verarbeitet. Die Sortierung und Lagerung der leeren Gebinde erfolgt vollautomatisch mit Hilfe von 14 Industrierobotern.

Die Großbäckerei ist wie eine vertikale Fabrik über mehrere Geschosse organisiert. Mit einer Ausstoßmenge von 60.000 Tonnen Brot und Backwaren pro Jahr ist sie die größte der Schweiz. „Automatisierung und Robotik machen auch vor der Produktion nicht halt“, sagt Ebnetter. Durch die Anbindung an das nationale Tiefkühlager könnten Produktion, Einlagerung und Kommissionierung der Tiefkühl-Teiglinge zudem am Standort Schafisheim konzentriert werden.

Da Coop bis 2023 CO<sub>2</sub>-neutral arbeiten will, werden alle TK-Waren, die weiter als 90 km unterwegs sind, von Schafisheim aus per Bahn transportiert und auf den letzten Kilometern auf Lkw verladen. Coop wickelt derzeit schon über zwei Drittel der Transporte mit der Bahn ab, so die Zwischenbilanz.

R. Wesp/lz 27-16

## „Automation hebt Synergien“

Leo Ebnetter, Coop Schweiz, über neue Technologien, Stolz und Nachhaltigkeit

Schafisheim. Unterirdisch verlaufende Warenströme, Roboter, die Brezeln und Hefezöpfe im Akkord formen – Coop Schweiz probt im Kanton Aargau derzeit schon das Zeitalter der Vollautomatisierung.

**Herr Ebnetter, welchen Stellenwert hat das Großprojekt in Schafisheim für Coop?**

Schafisheim ist äußerst wichtig für Coop. Einerseits weil es nun unser größter Logistikstandort ist und wir nirgends sonst so viel Technik und Innovation konzentriert haben wie in Schafisheim. Andererseits weil die Synchronisation und Automation der Prozesse enorme Synergien ergeben.

**Welche Leistung bringt der Standort?**

Von dort aus werden 40 Prozent aller Coop-Supermärkte, das sind jene in der Verkaufsregion Nordwestschweiz/Zentralschweiz/Zürich, beliefert. Zudem erhalten alle 1.200 Coop-Supermärkte und -Pronto-Shops künftig ihre Tiefkühlprodukte ab Schafisheim. Und die Bäckerei/Konditorei ist die größte der Schweiz. Der Standort ist auch in Sachen Nachhaltigkeit ein Meilenstein.

**Coop hat bereits ein zweites Großprojekt in Arbeit?**

Ja, für die Coop-Produktionsbetriebe Chocolats Halba, Cave und Sunray wird derzeit in Pratteln ein neuer, hochmoderner Produktionsstandort errichtet. Die Arbeiten sind bereits weit fortgeschritten. Die Inbetriebnahme erfolgt im Herbst nächsten Jahres.

**Wie lässt sich dieser Trend zur Zentralisierung von Produktion und Logistik mit dem Bestreben nach mehr Regionalität und Kleinteiligkeit in den Sortimenten vereinbaren?**

Das ist kein Widerspruch, weil es zwei verschiedene Dinge sind. Für Coop hat die Regionalität einen sehr hohen Stellenwert. Unter dem Label «Miini Region» beispielsweise haben wir über 3.000 regionale Produkte im Sortiment. In der Logistik hingegen ist eine Dezentralisierung nicht immer vorteilhaft. Mit der Konzentration in Schafisheim sind wir effizienter und auch ökologischer, weil wir durch die Mengendündelung mehr Transporte mit der Bahn haben.

**Birgt die hochmoderne Technik nicht zu viele Risiken im Alltag? Wie be-**

**kommt man Pannen in den Griff?**

Die Anlagen wurden vor der Inbetriebnahme ausführlich getestet. So wurden mögliche Probleme bereits frühzeitig erkannt und behoben. Für den Betrieb haben wir ein Risikomanagement erstellt. So wurden einerseits Maßnahmen getroffen, um die Eintrittswahrscheinlichkeit möglicher Probleme soweit wie möglich zu reduzieren. Andererseits haben wir damit umfassende Vorsorge-Maßnahmen getroffen.

**Bekommt Coop genügend qualifizierte IT/Logistik-Mitarbeiter, die mit dieser Hochtechnologie umgehen können?**

Ja, wir haben genügend qualifizierte und motivierte Mitarbeitende. Wir haben schon frühzeitig begonnen, unsere bestehenden Mitarbeitenden auf die neuen Technologien zu schulen. Zudem haben wir viele neue Mitarbeitende für die spannenden Aufgaben in Schafisheim gewinnen können.

**Ist Schafisheim in puncto Nachhaltig-**



Leo Ebnetter, Geschäftsleitung Logistik Coop Schweiz

**keit ein Vorzeigeprojekt?**

Ganz klar: Wir sind auf alle getroffenen Maßnahmen stolz! Schafisheim leistet einen großen Beitrag zu unserer Vision, bis 2023 CO<sub>2</sub>-neutral zu werden. Wir

reduzieren unseren jährlichen CO<sub>2</sub>-Ausstoß um über 10.000 Tonnen. Dies durch Warentransporte im unbegleiteten kombinierten Verkehr (UKV) auf Schiene und Straße, der innovativen Wärmebereitstellung für die Großbäckerei durch Verbrennung von Biomasse und der energieeffizienten Bauweise nach dem Minergie-Standard; Schafisheim hat als erster Betrieb seiner Art das Minergie-Zertifikat erhalten.

**In welche Richtung geht es weiter?**

Wir werden unsere Bestrebungen für einen nachhaltigen Warentransport weiterführen und reine Straßentransporte auf UKV umstellen. Beispielsweise prüfen wir die Belieferung der Stadt Basel im UKV analog der Stadt Genf. Zudem werden wir den Einsatz von umweltfreundlichen Treibstoffen für unsere Lkw weiter ausbauen. *we/lz 27-16*

Auf [lebensmittelzeitung.net](http://lebensmittelzeitung.net):

**Lebensmittel  
Zeitung**



Storecheck  
Rewe Kramer hat die  
Frische im Fokus

lebensmittelzeitung.net/kramer



Bildergalerie  
Douglas-Tochter  
Nocibé im neuen Look

lebensmittelzeitung.net/nocibe